

Waldweihnacht im Nordlicht für Notfelle am 06.12.2015

Corinna Harders und ihr Team hatten uns dieses Jahr wieder eingeladen, einen Infostand zu machen. Wir sagten natürlich zu, hatte es uns doch letztes Jahr so gut gefallen.

Allerdings sah es am Donnerstag abend erst einmal so aus, als ob wir Nienburg bzw. unseren angestammten Parkplatz nicht verlassen würden. Das Womo weigerte sich strikt, anzuspringen. Auch der Tausch mit der Aufbaubatterie und das Überbrücken mit einem anderen Fahrzeug entlockte ihm nur ein leises „Klick“. So haben wir die vorbereiteten Arbeiten eben auf dem Parkplatz ausgeführt und dann am Freitag versucht, unsere Werkstatt zu erreichen – Fehlanzeige. Jürgen nahm die Batterie mit nach Hause und versuchte nach 3 Stunden Ladezeit einen weiteren Start. Schließlich sprang er doch an, und wir konnten packen und losfahren. Nun waren wir so spät dran, dass wir um ca. 20.00 Uhr vor dem Elbtunnel nur noch 2 km Stau vor einer Baustelle hatten. Als wir um 21.00 Uhr endlich bei Corinna ankamen, kam uns Jürgen 2 schon mit Annie entgegen, die freudestrahlend ihr Rudel begrüßte (Jürgen natürlich seins auch). Nach einem Spaziergang durch den Wald bei Stirnlampenbeleuchtung konnten wir um 22.30 Uhr endlich unser Abendbrot genießen und saßen noch lange gemütlich beisammen, woraufhin wir am nächsten Morgen gründlich verschliefen. Michi und Martina Lorenz kamen gegen Mittag an und stellten sich hinter uns.



Wir drehten eine ausgiebige Nachmittagsrunde – leider ohne Beuthiens, die das Bett hüten mussten. Den anschließenden Kaffee nahmen wir zur Abwechslung mal bei Familie Lorenz ein.



Abends lud Corinna uns in ihren Gemeinschaftsraum ein – es wurde ein netter Klönabend in kleiner Runde.

Für unseren Infostand mussten wir etwas improvisieren. Da die Tafel und Flyer sich bei Beuthiens befanden, suchte Corinna eine alte Infotafel von ihrem Dachboden. Die erfüllte auch den Zweck, und Michi hatte auch noch Visitenkarten zu vergeben. Michi hatte uns seinen Verkaufsstand aufgebaut, der uns vor dem ziemlich kalten Wind schützte. Dort verkaufte er leckeren Apfelpunsch ohne Alkohol. Der ist einfach köstlich, und das Geschäft lief gut.





Uns gegenüber gab es einen Hundeparcours. Allerdings durfte man keine Befehle geben, sondern musste singen oder summen und dem Hund per Handzeichen mitteilen, wo er lang soll. Mishka verstand mich auch ohne Befehle. Es reichte ein Leckerli in der Hand.



Neben unserem Infostand machten wir das Stakeout mit unseren Hunden fest. Diese zogen viele Leute an, die sich über die Hunde und unsere Aktivitäten informierten. Soviele Streicheleinheiten, wie dem Nachmittag haben die Hunde lange nicht bekommen.



Das Nordlicht war wie immer liebevoll weihnachtlich geschmückt, was die vielen ehrenamtlichen Helfer an den Tagen vorher gemacht hatten.



An den Ständen gab es Strickwaren aus selbstgesponnener Samojeedenwolle, Kaffee, Kuchen und Bratwürstchen zu kaufen. Auch ein Glücksrad war vorhanden. Andreas Tanzgruppe gab sich ein Stelldichein, und Weihnachtslieder, gespielt auf zwei Gitarren, brachten uns in vorweihnachtliche Stimmung. Zu guter Letzt kam der Nikolaus und verteilte an alle kleine Geschenke.

Dann ging es im Regen an den Aufbruch. Unser Wohnmobil sprang netterweise sofort an, und die Anzahl der Hunde darin war diesmal noch genauso wie bei der Ankunft.

Wie immer war es eine gelungene Veranstaltung, und wir danken Corinna für ihre Gastfreundschaft.

